



Schweiz

Nach einer Ausschreibung der Rhätischen Bahn zur Sanierung des Tunnels von Arosa nach den Regeln der Welthandelsorganisation hat das russische Konsortium Heitkamp Construction Swiss GmbH den Auftrag für 20,75 Mio. Euro erhalten. Das Konsortium ist Teil des russischen Baukonzerns Renaissance Group und gehört einem türkischen Milliardär.



Baustelle Tunnel Arosa (Aargauer Zeitung)

Großbritannien

Die bei dem Bergarbeiterstreik 1984/85 verurteilten 500 schottischen Bergleute wurden nun begnadigt. In ganz Großbritannien wurden zu dieser Zeit tausende Bergleute verurteilt, einige entlassen oder auf schwarze Listen gesetzt. Die Begnadigung basiert auf einer unabhängigen Überprüfung unter Leitung der schottischen Regierung. Daraus geht hervor, dass die Gründe, die zur Verurteilung führten, heute wahrscheinlich nicht zu einer Strafverfolgung führen würden. Die Betroffenen seien auf „grob übermäßige Weise“ bestraft worden.



Bergwerk Bilston in Edinburgh 1984 (MS)

Frankreich

Im Kreidetagebau Couvrot der HeidelbergCement Group wurde der Wirtgen 220 SMi 3.8 getestet. Der 963 PS starke und 59 t schwere 220 SM konnte bis zu 1.400 m³ in der Stunde bei Gesteinshärten von 20 – 30 MPa lösen. Bisher wurde das Gestein von einem Bulldozer aufgebrochen und mit Schürfkübeln aufgenommen. Der Bulldozer erzeugte Gesteinsstücke von bis zu 80 cm und unebene Oberflächen. Der 220 SM dagegen nur kleinstückiges Material und eine ebene Oberfläche.



Tschechien

Am 28. Februar 2021 wird die Förderung auf den Bergwerken Darkov und CSA eingestellt. Die Bergwerke werden von der staatlichen DIAMO übernommen. Die Förderung auf dem Bergwerk CSM soll Ende 2022 auslaufen.



Bild OKD

Polen

Die ukrainische Corum Group hat bisher 400 Schilde vom Typ ZRP 15/35 an die Bergwerke der Polska Grupa Gornicza geliefert.



ZRP 15/35 (Corum)

Das gewerkschaftsübergreifende Protest- und Streikkomitee und Regierungsvertreter unterzeichneten ein Abkommen zur Umgestaltung des staatlichen Steinkohlebergbaus und zur Stilllegung aller Bergwerke der PGG bis 2049. Bis zu diesem Termin subventioniert der Staat das Unternehmen. Die Bergleute erhalten eine Beschäftigungsgarantie bis zum Auslaufen des Kohlebergbaus. Der Plan sieht vor, dass schon 2021 das Bergwerk Pokój stillgelegt wird. Ebenfalls 2021 werden die Bergwerke Wujek und Murcki-Staszic zusammengelegt. 2023 folgt die Zusammenlegung Bielszowice mit Halemba. 2028 sollen das Bergwerk Bolesław Śmiały und 2029 das Bergwerk Sośnica stillgelegt werden. 2034 wird die Förderung auf Halemba, 2035 auf Piast, 2037 auf Ziemowit, 2039 auf Murcki-Staszic, 2040 auf Bobrek, 2041 auf Mysłowice-Wesoła, 2043 auf Rydułtowy, 2046 auf Marcel und 2049 auf Chwałowice und Jankowice eingestellt.

Die deutsche HMS Bergbau will laut ihrem Präsidenten Dennis Schwindt in Orzesze ein Steinkohlebergwerk bauen und dazu auch einen Teil der Infrastruktur des stillgelegten Bergwerks Krupinski nutzen. Eine Investorengruppe aus den USA, Deutschland und der Schweiz will etwa 200 Mio. Euro investieren. Das Bergwerk soll jährlich 1,5 Mio. t Kokskohle und 1,5 Mio. t Kraftwerkskohle fördern und 1.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Rumänien

Das Konsortium AKTOR, ALSTOM und ARCADA hat mit der rumänischen Eisenbahn ein 573 Mio. Euro-Vertrag zur Sanierung und Modernisierung der Eisenbahnlinie „Brasov-Simeria“, die Teil des Europäischen Verkehrskorridors Rhein – Donau ist, abgeschlossen. Dazu gehört der Bau von zwei Doppeltunneln mit einer Gesamtlänge von 24 km und einem Durchmesser von 9,80 m. Es sollen vier Tunnelbohrmaschinen zum Einsatz kommen.





Finnland

Epiroc hat im Goldbergwerk Kittilä von Agnico Eagle Finland batteriebetriebene Fahrzeuge getestet. Der Test mit einem Bohrwagen Boomer E2-Batterie, einem Scooptram ST14-Batterie und einem Minetruck MT42-Batterie wurde jetzt erfolgreich abgeschlossen.



Die drei Batterie-Fahrzeuge (epiroc)

Weißrussland

Die ukrainische Corum Group hat 16 Transformatoren vom Typ KTPV-DV-630 mit einer Primärspannung von 10 kV an Belaruskali geliefert.



KTPV-DV-630 (Corum)

BelAZ hat drei BelAZ-75131 Muldenkipper an den Eisenerztagebau Korschunow in der Region Irkutsk geliefert.



BelAZ-75131 (BelAZ)

Russland

Die ukrainische Corum Group liefert für den Streb 1106 auf dem Bergwerk Sibirskaia die Strebschilde. Der Streb wird 400 m lang und soll 6 Mio. t Kohle im Jahr fördern. Geliefert werden 235 Schilde vom Typ DTM 14/35. Der Walzenlader kommt von Eickhoff, der Strebförderer von Caterpillar. Die Anlieferung der Ausrüstung erfolgt bis Juli 2021.

Am 14. April 2020 wurde der Streb 816 mit einer Flözmächtigkeit von 4,7 m auf dem Bergwerk A.D.Ruban der SUEK Kuzbass in Verhieb genommen. Bis zum 22. September wurden 3.050.000 t gefördert. Der Streb ist ausgerüstet mit polnischen 174 Schilden Tagor 24/50PSZ, einem Eickhoff Walzenlader SL 900 und einem Strebförderer SH PF-4/1132. Die Tagesförderung beträgt mehr als 20.000 t.



Die North-Western-Phosphorus Company (SZFK) hat den Seilfahrts- und Materialschacht für das Apatitbergwerk Olenij Ruchej bis auf 526 m fertig abgeteuft. Das Bergwerk wird unter dem laufenden Tagebau gebaut. Das Bergwerk hat drei Schrägschachte für den Materialtransport, die Förderung und die Bewetterung.



Teufbetrieb (SZFK)

Der Bergbaukomplex Kiratsk von Apatit auf der Halbinsel Kola ist der weltgrößte Produzent von Apatit-Konzentrats. Die Jahresförderung beträgt 38-39 Mio. t. Das Bergwerk Kirovsk fördert davon 22 Mio. t. Aktuell sind zehn Epiroc Simba M6 und M7 mit dem Epiroc Teleremote System im Einsatz. Von einer Warte aus bedienen zwei Gerätefahrer die zehn Bohrwagen. Die Geräte sind rund um die Uhr im Einsatz. Monatlich werden 7.700 m Bohrungen mit einem Durchmesser von 102 mm und 13.500 m mit 89 mm erstellt. Bis Ende 2020 soll die Bohrgeräteflotte um vier weitere Maschinen erweitert werden.



Epiroc Simba M7 (Epiroc)



Kasachstan

In den ersten sieben Monaten wurden mit 69,1 Mio. t 3% weniger Stein- und Braunkohle gefördert. Davon waren 59,3 Mio. t Kraftwerkskohle, 7,1 Mio. t Koks-kohle und 2,7 Mio. t Braunkohle. Exportiert wurden 18 Mio. t.

Kirgistan

Der Bau der 3.300 m langen und 4 m breiten Ersatzstraße zum Kohlefeld Kara-Keche läuft planmäßig. Ausgelöst wurde der Erdbeben mit einem Volumen von 900.000 t wahrscheinlich von zwei Bergbaufirmen, die grob fahrlässig gegen Vorschriften verstoßen haben.



Kohletagebau in Kara-Keche (Akipress)



Erdbeben am 14.9. (RGRU)



Kongo

Ivanhoe Mines baut derzeit die Aufbereitungsanlage für das Kupferbergwerk Kakula mit einem Durchsatz von 3,8 Mio. t im Jahr. Jetzt hat das Unternehmen die Erweiterung auf 7,6 Mio. t um neun Monate auf das zweite Quartal 2022 vorgezogen. In den kommenden Wochen sollen Anlagenteile im Wert von 85 Mio. Euro bestellt werden.



Bau Aufbereitung 1 (Ivanhoe)

Blu Rock Mining Services hat das erste Bohrgerät Epiroc SmartRoc D65 im Kobalttagebau Mutanda von Glencore im afrikanischen Kupfergürtel eingesetzt. Die Bohrbedingungen sind im Kupfergürtel extrem schwierig.



Epiroc SmartRoc D65 (HEG)

USA

Zwei Wochen nach der Insolvenz von Rhino Resource Partners hat die Hopedale Mining LLC ihr Bergwerk in Ohio stillgelegt. Das Bergwerk hatte nach seiner Stilllegung 1987 im Jahr 2005 die Förderung wieder aufgenommen. 100 Bergleute verlieren ihre Arbeit.



Room and Pillar (Hopedale)

Kanada

Redpath Mining hat mit einer Bohranlage vom Typ Redbore 90EX ein 875,1 m tiefes Pilotbohrloch für eine Raisebohrung auf einem Bergwerk in Quebec fertiggestellt. Die Abweichung betrug 260 mm (0,03%).



Nach dem Durchschlag (Redpath)



Technische
Hochschule
Georg Agricola

Barmico hat mit dem Erstellen des Portals für den neuen Schrägschacht des Goldbergwerks Hemlo von Barrick Gold begonnen. Für die Bohrarbeiten kommt ein neuer zweiarmiger Sandvik DD421 zum Einsatz.



Sandvik DD421 (IM)

Australien

VivoPower International will 51% vom niederländischen Unternehmen Tembo übernehmen. Tembo baut batteriebetriebene Fahrzeuge und das Geländefahrzeug Tembo 4 x 4e-LV BV. VivoPower hat zudem die Option, die restlichen 49% zu übernehmen.



Tembo 4 x 4e-LV (Tembo)

Der Bergbaudienstleister Thies hat im Kohletagebau Lake Vermont das zweite autonome Bohrgerät vom Typ Epiroc Pit Viper 275 in Betrieb genommen.



Pit Viper 275 (IM)

Glencore wird die meisten seiner Kohletagebaue und Bergwerke während der australischen Schulferien vom 25. September bis 12. Oktober vorübergehend stilllegen. Die Förderung soll so um 7 Mio. t verringert werden.

Im März 2019 hat die japanische Sojitz Corporation den Kohletagebau und das Bergwerk Gregory Crinum gekauft und im August 2019 die Förderung auf dem Tagebau aufgenommen. Jetzt haben mit dem Hochfahren der Bewetterung des 2015 stillgelegten Bergwerks die vorbereitenden Arbeiten zur Wiederaufnahme der Förderung begonnen.



Gregory Crinum 2014 (The Australian)

SAARMontan

80 Jahre
1937-2017
VS
vonScheven
Kugelhähne
dynamisch • präzise • sicher

ADVANTEC
UNTERNEHMENSGRUPPE

Carl Hamm

Bis Industries will zusammen mit der Israel Aerospace Industries Automatisierungslösungen für Tagebaue anbieten.



Rexx Dumper (Bis)

IGO hat auf seinem Nickelbergwerk in Nova erfolgreich das batteriebetriebene Fahrzeug Bortana BELV getestet. Es wurde vom Bergbautechnologieunternehmen Safescape und dem Bergbaudienstleister Barmico entwickelt.



Bortana BELV (Barmico)



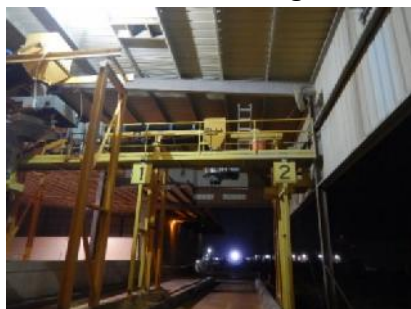
Nach einer Studie der Universität Monash gibt es im Land mehr als 95.000 aktive und inaktive Bergbaustandorte. 80.000 davon sind stillgelegt und müssen rekultiviert bzw. saniert werden.

Seit 1994 ist der Bergbaudienstleister Thies auf dem Kohletagebau Mount Owen von Glencore tätig. Jetzt hat er eine 18-monatige Vertragsverlängerung, beginnend im Juli 2021 im Wert von 206 Mio. Euro erhalten. Thies fördert jährlich 7,8 Mio. t aus dem Mount Owen North Pit.

Bergbauunglücke

Auf dem chinesischen Kohlebergwerk der Anyuan Coal Industry Group Co. Ltd. wurde ein Bergmann im Einzelstempelstreb 2319 von einem umfallenden Stempel erschlagen.

Beim Versuch eine Klappe an einem Silowagen zu schließen, stürzte ein Bergmann auf dem Kiestagebau HJ Hove der Hi-Grade Materials Co. in Kalifornien ab und wurde getötet. Er trug zwar die Absturzsicherung hatte das Seil aber nicht eingehakt.



Unfallstelle (msha)

Beim Brand eines Förderbandes auf dem chinesischen Kohlebergwerk Songzao der staatlichen Chongqing Energy in Chongqing wurden 16 Bergleute durch Kohlenmonoxid getötet.



Grubenwehr auf dem Weg zum Bergwerk (Xinhua)

Beim Zusammenbruch einer 5 m langen Strecke aus einem 10 m tiefen Schacht heraus wurde ein illegal arbeitender Goldbergmann in West Nicholson / Simbabwe getötet.



Beispielsbild (ZimEye)



Glückauf

Horst Bittner